

# Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 25. 7. [1902]

DESSAUERSTRASSE 19

Berlin, 25. Juli.

Mein lieber Freund,

Nach langem Schwanken habe ich mich entschlossen, in die Schweiz zu gehen. Ich komme also nicht über Wien. Der Wiener Aufenthalt hat mir zu Pfingsten gar nicht gut gethan; ich kam bin sehr angegriffen zurückgekehrt. Nach Tirol gehe ich nicht, weil ich fürchte, dort zu viel Bekannte zu treffen und in ein ermüdendes gesellschaftliches <sup>^Treiben</sup>Treiben<sup>v</sup> hineinzugerathen. Ich will einmal ein paar Wochen lang ganz der Ruhe leben und es sogar mit der Einsamkeit versuchen. Vielleicht thut diese meinen gequälten Nerven gut.

Es thut mir unendlich leid, daß ich durch diese Änderung meiner Reisepläne auch der Freude verlustig gehe, Dich wiederzusehen. Ich rechne aber sehr darauf, daß die »BEATRICE«-Angelegenheit Dich schon im Anfang des Winters nach Berlin führen wird. Hat BRAHM geantwortet? Und in welchem Sinne? DR. LÖWENFELD, vom »Schillertheater«, ist in Kaltenleutgeben; und wenn Du mit BRAHM nicht einig wirst (was ich aber hoffe) kannst Du gleich mit ihm verhandeln.

Ich bleibe noch etwa acht Tage hier und hoffe, von Dir bald zu hören. Grüße mir OLGA und LIESL und sei Du selbst oftmals und von Herzen begrüßt von Deinem getreuen

Paul Goldmann

Lies das Buch »Impressionen« von WALTHER RATHENAU.

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3172.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 1196 Zeichen

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift das Jahr »902« vermerkt

<sup>5</sup> Pfingsten ] siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 5. 5. [1902]

<sup>13</sup> »Beatrice«-Angelegenheit ] siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 14. 7. [1902]

<sup>14</sup> Brahm ] Vgl. *Der Briefwechsel Arthur Schnitzler — Otto Brahm*. Vollständige Ausgabe. Herausgegeben, eingeleitet und erläutert von Oskar Seidlin. Tübingen: Niemeyer 1975, S. 126–127.

<sup>21</sup> »Impressionen« ... Rathenau ] Walter Rathenau: *Impressionen*. Leipzig: S. Hirzel 1902. Eine Lektüre durch Schnitzler ist nicht bekannt.

## Erwähnte Entitäten

Personen: Otto Brahm, Raphael Löwenfeld, Walther Rathenau, Olga Schnitzler, Elisabeth Steinrück

Werke: Der Schleier der Beatrice. Schauspiel in fünf Akten, Impressionen

Orte: Berlin, Dessauer Straße, Kaltenleutgeben, Leipzig, Schweiz, Südtirol, Tirol, Wien

Institutionen: S. Hirzel Verlag (Leipzig), Schiller-Theater

QUELLE: Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 25. 7. [1902]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03214.html> (Stand 12. Juni 2024)